

RecifEscola

Protokoll der Generalversammlung vom 7.5.2011

Stiftung Brasilea, Basel, 10.30 Uhr – 12.30 Uhr

Anwesende Vorstandsmitglieder:

Pablo Stähli, Präsident
Peter Graf
Heinz Herrmann
Günter Kipfmüller
Karl Obrist
Daniela Jeck
Peter K. Wehrli (bis 11.30 Uhr)

Entschuldigt:

Hansgeorg Liessem
Johann Schneider

Traktandenliste

1. Begrüssung durch den Präsidenten und Ernennung des Tagespräsidenten
2. Feststellen der Präsenz
3. Wahl der/des Stimmzählenden
4. Genehmigung der Traktandenliste, evtl. ergänzt mit Anträgen von Mitgliedern
5. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2010
6. Jahresbericht des Präsidenten
7. Rechnung 2010
8. Revisionsbericht und Entlastung des Vorstands
9. Bericht von G. Kipfmüller und K. Obrist über ihren Besuch in Recife
10. Wahlen. Präsident und Vorstandsmitglieder wurden an der GV 2010 für vier Jahre gewählt. Änderungen im Vorstand: Übertritt von HG Liessem in den deutschen und von J. Schneider in den brasilianischen Verein
11. Jahresplanung 2011, Kenntnisnahme und Diskussion
12. Verschiedenes

1. Begrüssung durch den Präsidenten und Ernennung des Tagespräsidenten

P. Stähli begrüsst die Anwesenden und dankt ihnen für ihr Kommen. Die Versammlung wird von Peter Graf geleitet.

2. Feststellen der Präsenz

Es sind 23 Vereinsmitglieder anwesend.

3. Wahl der/des Stimmzählenden

Jakob Oswald wird zum Stimmzähler gewählt.

4. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird wie vorgeschlagen genehmigt. Es sind keine Anträge aus dem Kreis der Mitglieder eingegangen.

5. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2010

Das Protokoll der Generalversammlung 2010 wird genehmigt und verdankt.

6. Jahresbericht des Präsidenten

Pablo Stähli verliest den Jahresbericht. Dieser kann im Internet unter www.recifescola.com.br/alemao/gvrede2011.pdf im Wortlaut nachgelesen werden. Es werden zum Jahresbericht keine Fragen gestellt.

7. Rechnung 2010

Daniela Jeck präsentiert die Jahresrechnung 2010. Sie schliesst bei einem Ertrag von rund Fr. 87'000 mit einem Defizit von rund Fr. 1707 ab. Das Vereinsvermögen betrug Ende 2010 rund Fr. 34'000. Die Details der Rechnung können unter www.recifescola.com.br/alemao/zahlen10.pdf eingesehen werden.

8. Revisionsbericht und Entlastung des Vorstands

Die Versammlung nimmt vom Revisionsbericht des Revisors, Herrn W. Debrunner, Kenntnis. Dieser stellt fest, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt worden ist und den gesetzlichen und statutarischen Vorgaben entspricht. Die Versammlung erteilt dem Vorstand Entlastung.

9. Bericht von G. Kipfmüller und K. Obrist über ihren Besuch in Recife

G. Kipfmüller und K. Obrist weilten ab Ende Januar für drei Wochen in Recife. Sie kamen damit einem Beschluss des Vorstands nach, sich vor Ort ein Bild zu machen und dem Vorstand über möglich künftige Szenarien zu berichten. Sie haben die Resultate (Bestandsaufnahme, mögliche Perspektiven) in einem Bericht an den Vorstand dokumentiert: Ihre Feststellungen wurden durch den Bericht von HG. Liessem ergänzt, der sich weitgehend mit denjenigen G. Kipfmüller und K. Obrist deckt. Brasilien ist in einem grossen Veränderungsprozess begriffen. Die Regierung Lula hat im sozialen Bereich viel erreicht; so ist zum Beispiel der Hunger kein vordringliches Problem mehr. In den Schulen wird es künftig mehr um inhaltliche Bereiche als um Schulbauten gehen: Lernkompetenz, soziale Kompetenz, Berufsqualifizierung.

Die Ausführungen von G. Kipfmüller in Stichworten:

Weiteres Vorgehen

Verein RE-CH : Weiterentwicklung

Verein RE-BR : Konsolidierung/Einbeziehung

Verein RE-DE : Gründung und Start

Igarassu: Stabile Qualitätsentwicklung

Itapissuma: integrierter Aufbau: Sozial-und Schulzentrum

3-Jahres-Ziele 2011-2014

Mustergültiges Schulzentrum in Igarassu

Aufbau Schulzentrum Itapissuma

Infrastruktur (Bau, Internet, Projekte, Kultur)

Ganztagesangebot (Umwelt, Ernährung, Mündigkeit)

Gezielte Betreuung der Kinder ("Auffällige")

Einbeziehung der Eltern

Einbeziehung der Sozialpartner
Berufsorientierung

Warum bleibt das Projekt RE wichtig?

Konkrete Lebenshilfe für zahlreiche Kinder

Die Not ist noch nicht behoben

Wertvoller Austausch von innovativen Erfahrungen (Ganztagsmodell, Berufsbildung,)

Bausteine für Verständnis und Sympathie

Wir kennen uns dort (einigermassen) aus

Herausforderungen

Festigung der Partnerschaften vor Ort

Gemeinsame Aktualisierung der Ziele

Finanzierung/Sponsoren RecifEscola Schweiz

Finanzquellen RE-BR, Firmen, Stiftungen, RE-DE)

Personelle Zukunft RE-CH

Dies die Kernthemen des Berichts Kipfmüller / Obrist.

Einige Bilder aus Recife, Itapissuma und Igarassu runden den von G. Kipfmüller präsentierten Bericht ab.

10. Wahlen

Der Vorstand und die Mitgliederversammlung nehmen mit Bedauern den Rücktritt von Daniela Jeck per Ende 2011 zur Kenntnis. HG Liessem verlässt den Vorstand, weil er in den zu gründenden Verein RecifEscola Deutschland übertreten wird.

Ebenso verlässt J. Schneider den Vorstand. Er wird in den Vorstand von RecifEscola Brasilien eintreten. Diese beiden Mitglieder werden also den Projekten von RecifEscola an anderen Orten erhalten bleiben.

Der Vorstand wird sich bemühen, für den Vorstand neue Mitglieder zu gewinnen.

Über Hinweise und Nennungen aus dem Kreis der Mitglieder ist er sehr froh.

11. Jahresplanung 2011

Der Präsident führt aus, dass sich im laufenden Jahr nicht viel ändern wird. „Wir leben von der Hand in den Mund“. Die möglichen Aktivitäten ergeben sich aus dem Zugang von Spendengeldern. Die Mitgliederbeiträge erlauben in erster Linie, die Finanzierung der regelmässigen Ausgaben und des Tagesgeschäfts sicherzustellen.

Die grösseren Geschäfte (gegenwärtig in erster Linie der Weiterbau der Gebäulichkeiten in Itapissuma) können im Rahmen des Spendenzuflusses getätigt werden.

P. Graf weist auf die Prospekte hin, die für die Mitglieder zur Verfügung stehen und appelliert an alle, sich nach möglichen Mitgliedern umzusehen. Könnte jedes Mitglied ein neues anwerben, so würde sich die Mitgliederzahl verdoppeln!

12. Verschiedenes

Frau Stähli, Mitglied des Vereins und selber mit einer Familienstiftung verbunden, äussert den Wunsch, einen besseren „Durchblick“ zu haben. Sie möchte wissen,

was man von wem erwarten kann und wie hoch der Gesamtbedarf für die beiden

Projekte ist. P. Stähli weist darauf hin, dass der deutsche Verein noch nicht steht

und nur sehr wenig Geld aus Brasilien kommt. In der Diskussion geht es anschlies-

send um die Anerkennung durch die ZEWO. Die ZEWO-Anerkennung bringt nicht

automatisch mehr Geld. W. Debrunner führt aus, dass die gegenwärtige Grösse des Vereins ein Anstreben der Anerkennung wegen des buchhalterischen Aufwands nicht lohnt. Der Verein hat ein grösseres Potential, dies bedingte aber auch andere Massnahmen, zum Beispiel eine Verbreiterung der Basis. Es muss eine Professionalisierung angestrebt werden, sonst können die Ziele nicht erreicht werden. P. Stähli pflichtet bei: Wir werden eine andere Basis finden müssen, um die Projekte nicht zu gefährden. Dafür sind grosse Anstrengungen von allen nötig. Die Anregung wird gemacht, die sozialen Netzwerke im Internet dafür einzusetzen.

12.30 Uhr Ende der Versammlung

Für das Protokoll

Karl Obrist

Oberwil, 29.4.2011